

Über Metall-Berufe informiert



LICHTENAU (sö) – Seit 20 Jahren fahren Wolf-Dieter Bieler und ein Kollege mit einem 18 Meter langen, silbernen Info-Mobil zu Schulen, um im Auftrag des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie (VBM) Haupt- und Realschüler über die rund 30 Berufe dieser Branche zu informieren. Gestern stand der Bus vor der Lichtenauer Grund- und Hauptschule den Schülern der achten und neunten Klassen zur Verfügung. Zwar würden sämtliche Berufe der Elektro- und Metallbranche vorgestellt, doch für Hauptschüler seien vor allem die Metall erzeugenden Tätigkeiten im mechanischen Bereich interessant, so Bieler. An Multimedia-Bildschirmen kann man die Berufswelt erkunden, Fragen stellen und unter anderem Bewerbungstests durchlaufen, wie sie auch in Firmen gefordert werden. Auch Arbeitstechniken können die Schüler im Bus kennenlernen. Da gibt es unter anderem Fräsmaschinen mit CNC-Technik, eine Drehbank und Werkzeugmaschinen zum selbst programmieren. In

der heutigen Zeit hätten technische Berufe sehr gute Chancen, erzählte Bieler den jungen Leuten. Metall- und Elektrobetriebe würden als Motor der deutschen Wirtschaft gelten; die Unternehmen seien auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen, und die Verdienstmöglichkeiten seien besser als in anderen Berufen, was vor allem Mädchen bedenken sollten. Dass auch in Lichtenau die Schülerinnen zu eher schlecht bezahlten Berufen neigen, zeigten ihre Antworten auf eine Frage von Bieler: „Habt ihr Euch schon Gedanken über Euren künftigen Beruf gemacht?“ Die Mädchen tendierten zu Pflege, Betreuung und Büro, die Jungen eher zur Technik. Für den VBM sei das Thema „Technik und Mädchen“ sehr wichtig, so Bieler. Eine Broschüre mit Einkommensvergleichen soll vor allem Schülerinnen Mädchen ansprechen. Sobald das Zeugnis der achten Klasse in Händen ist, sollte man Bewerbungen losschicken, riet der Experte den Schülern, bei denen der Info-Bus gut ankam. Foto: Söder